



Pressemeldung

Grundstein zum fachlichen Austausch beim Aufbau einer Geodateninfrastruktur wurde gelegt

Landkreise in Mittelhessen bilden Netzwerk

Marburg, 12. Februar 2016 Von Erfahrungen profitieren, kostengünstige Lösungen kennenlernen und Zusammenarbeit initiieren, so lautete das Ziel als sich Vertreter der mittelhessischen Landkreise Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und des Vogelsbergkreises sowie einzelner Städte und Gemeinden im Amt für Bodenmanagement in Marburg zum fachlichen Austausch trafen. Schwerpunktthema des Treffens war die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) zwischen Landkreisen und Kommunen beim Aufbau regionaler Geodateninfrastrukturen.

Lothar Dude-Georg, Leiter der Abteilung Geoinformation, Zentrale Dienste beim Amt für Bodenmanagement begrüßte die Teilnehmer und erläuterte, dass es in dem Netzwerk primär um die Intensivierung des Erfahrungs- und Informationsaustausches zwischen Landkreisen, interessierten Kommunen, Regierungspräsidium und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation gehe.

Mit der INSPIRE-Richtlinie (**IN**frastructure for **SP**atial **InfoR**mation in **EU**rope) hat die Europäische Union (EU) allen Verwaltungen in Europa vorgegeben bis 2020 bestimmte Geodaten im Internet kostenfrei, grenzübergreifend und für jeden zugänglich, bereitzustellen. Um einerseits diese EU-Verpflichtung zu erfüllen und andererseits weitere Geodaten auf kommunaler Ebene für einfacheres Verwaltungshandeln effizient nutzen zu können, ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen Landkreisen und Kommunen sinnvoll.

Im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) kann dies auf Antrag vom Land Hessen auch im Jahr 2016 weiter gefördert werden, erläuterte Dude-Georg.

Pressekontakt:

Amt für Bodenmanagement (AfB) Marburg

Susanne Weber

Telefon: +49 (6421) 3873 3113

Fax: +49 (6421) 3873 3300

E-Mail: suanne.weber@hvbh.hessen.de

Web: <http://www.hvbh.hessen.de>

Udo Harzer, Geschäftsführer der GDI Vogelsberg (Kooperation des Vogelsbergkreises mit dessen Kommunen) hob ebenso die besondere Bedeutung von Geodaten hervor und erläuterte, dass der direkten Verbindung zwischen elektronischer Akte (e-Akte) und georeferenzierten Daten, die Zukunft gehöre. Daten müssten omnipräsent, für alle erreichbar und nutzbar sein, um den Mehrwert voll auszuschöpfen.

Für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur gelte es zu kooperieren. Alleingänge und Insellösungen seien „out“.

Christiane Müller vom Amt für Bodenmanagement Fulda und Organisatorin des Runden Tisches im Vogelsbergkreis berichtete: „Nachdem im Sommer 2015 der IKZ-Fördermittelbescheid des Landes Hessen an die GDI Vogelsberg übergeben wurde, sind derzeit die digitale Aufbereitung der Bebauungspläne und die Ausschreibung zur technischen Umsetzung der Geodateninfrastruktur in Arbeit.“

Über vorhandene Geoserverlösungen in Hessen und die Möglichkeit für andere GDI-Initiativen (Landkreise mit Kommunen) diese kostensparend mitzunutzen, berichtete Joachim Oellrich vom Amt für Bodenmanagement Korbach. Geoserver sind notwendig um Geodaten im Internet bereitzustellen.

Zum Abschluss des Treffens berichteten Stephan Stein und Norbert Oskar Schmitt vom aktuellen Stand der GDI-Initiative im Landkreis Gießen. Dort wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen Landkreis und Kommunen unterzeichnet und ein Förderantrag beim Land Hessen eingereicht.

Roger Kaiser vom Landkreis Lahn-Dill informierte über die kreisweite Umsetzung der Digitalisierung von Bebauungsplänen als ersten Schritt auf dem Weg zu einer zentralen Daten- und Dienstebereitstellung.

Günter Vaupel vom Landkreis Marburg-Biedenkopf erläuterte die Fortschritte des kreiseigenen Geoinformationssystems und die steigende Nutzerzahl im Jahr 2015. Eine interne Bereitstellung und Nutzung von WebMap-Services (WMS-Dienste) sei ohne INSPIRE-Konformität, über eine hauseigene Serverlösung, bereits leicht möglich.

Am Ende der Veranstaltung verständigten sich die Teilnehmer auf einen weiteres Treffen zum Erfahrungsaustausch im Herbst diesen Jahres.

Weitere Informationen zur Geodateninfrastruktur Hessen sind veröffentlicht im Internet unter: www.geoportal.hessen.de

Pressekontakt:

Amt für Bodenmanagement (AfB) Marburg

Susanne Weber

Telefon: +49 (6421) 3873 3113

Fax: +49 (6421) 3873 3300

E-Mail: suanne.weber@hvbq.hessen.de

Web: <http://www.hvbq.hessen.de>

Über die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)



innovativ.bodenständig.amtlich.
www.hvbg.hessen.de

Die HVBG ist eine moderne und zukunftsorientierte Verwaltung des Landes Hessen mit circa 1.600 Beschäftigten. Sie gliedert sich in das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) als Mittelbehörde und sieben Ämter für Bodenmanagement (ÄfB) mit fünf Außenstellen sowie Anlaufstellen.

Die HVBG vereint die Landesvermessungs-, Kataster- und Flurbereinigungsbehörden in Hessen.

Zu ihren Kernkompetenzen zählt das Führen des Liegenschaftskatasters; sie sichert damit das Eigentum an Grund und Boden. Die HVBG fördert die nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung ländlicher und urbaner Lebensräume durch die Instrumente der Flurneuordnung und des städtebaulichen Bodenordnungsrechts.

Die HVBG stellt mit den Daten des Liegenschaftskatasters und der Landesvermessung Geobasisdaten als Grundlage für zahlreiche Fachinformationssysteme (z. B. im Bereich Ver- und Entsorgung, Umweltinformation und Verkehr) zur Verfügung. Sie unterhält einen einheitlichen amtlichen Raumbezug zur Positionierung sämtlicher grundstücks- und landschaftsbezogener Informationen.

Die HVBG sorgt für die Koordination der Geodateninfrastruktur Hessen (GDI-Hessen), über die verteilt vorliegende Geodaten sinnvoll genutzt werden können.

Mit ihren Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte schafft die HVBG Transparenz auf den Immobilienmärkten durch die Ermittlung und Bereitstellung aktueller Marktdaten (Immobilienwertermittlung).

Weitere Informationen zur HVBG erhalten Sie unter www.hvbg.hessen.de

Pressekontakt:

Amt für Bodenmanagement (AfB) Marburg

Susanne Weber

Telefon: +49 (6421) 3873 3113

Fax: +49 (6421) 3873 3300

E-Mail: suane.weber@hvbg.hessen.de

Web: <http://www.hvbg.hessen.de>